

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter

Band: 11 (1940)

Rubrik: Zwei Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein Fäßlein

Ein volles Fäßlein nannt' ich mein.
Ist jäh in Stücke gegangen;
Da hab' ich eilends den fliehenden Wein
In kleine Kelche gefangen.

In Kelche von geschliff'nem Kristall,
Die hab' ich den Freunden geboten.
Die loben ihn baß und trinken ihn all
Und wollen mehr von dem Roten.

Jetzt wird's der letzte Tropfen sein.
Den Tropfen gibt's nicht wieder.
Mein rotes Blut war der rote Wein,
Und die Kelche sind meine Lieder.

Rehaugen

Rehböcklein, lieb Rehböcklein,
Schaust mir so bang ins Stübchen hinein!
Immer, wie ich im Wald dich seh',
Brechende Augen auf rotem Schnee!

Was ein Rehaug' uns antun kann!
Bin nun selbst ein gejagter Mann.
Wo ich schau' und wo ich geh' –
Dunkle Augen – und Rosen und Schnee!

Rehlein, kannst zufrieden sein;
Morgen geht's wieder in Wald hinein:
Schieß' mir kein Häslein, kein Füchslin, kein Reh –
Rote Rosen gibt's doch in den Schnee!

Hinten im Garten am Tannenrain
Setz' mir die weiße Urne ein,
Deckt sie mit roten Rosen zu –
Dann hab' ich vor den Rehaugen Ruh'!

Aus: Die Schweiz 1906